

Norddeutsche Allgemeine Zeitung.

Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" erscheint wöchentlich Thens und am Sonntag Morgen. Der Abonnementpreis ist für das Deutsche Reich vierjährlich Markt 4.— für das Ausland mit dem entsprechenden Postausweis. Abonnements werden bei allen Postanstalten angenommen. Für Berlin abonniert man bei den Zeitungsspediteuren und bei der Expedition der Zeitung.

Berlin SW. 48
Wilhelmstraße Nr. 32.

Fernsprecher:
Redaktion: Am VI, 3394 • Expedition: Am VI, 3248.

Abozettel nehmen die Expedition der Zeitung und alle Aufzeichnungsweisen zum Preise von 40 Pf. für die schriftliche Postkarte und von Markt 1.25 für die vierseitige Postkarte entgegen. Belehnungen für den Unterricht und auf die Expedition, für die redaktionelle Zeit an die Redaktion zu überfernen.

Unbekannte Einladungen werden nicht aufbewahrt.

Nr. 195. [47. Jahrgang.]

Donnerstag den 20. August 1908.

[47. Jahrgang.] Nr. 195.

Für den Monat September werden bei allen Rechenschaftsbehörden Abonnements auf die Norddeutsche Allgemeine Zeitung zum Preise von

1 Mark 34 Pf.

entgegengenommen; außerdem in Berlin in der Expedition Wilhelmstraße 32 und bei sämtlichen Zeitungsspediteuren.

Berlin, den 19. August.

Bestimmungen über die Beworbringung des höheren Mädchengeschwesens.

Allerhöchster Erlass vom 15. d. M. betr. die höheren Bildungsschulen für die weibliche Jugend.

Auf Ihren Bericht vom 12. Juli d. J. erörtert № 164, die höheren Mädchengeschulen, sowie die weiter führenden Bildungsschulen für die weibliche Jugend, als höhere Schultypen in den Aufsichtsräten der Provinzialbehörden mit der Maßgabe zu überweisen, dass höchststehender Rang und Tadellosigkeit der Direktoren und akademisch gebildete Lehrer, die für die höheren Schultypen des männlichen Zusages gelten, ebenso für die höheren Schultypen der weiblichen Geschlechter, wie für die höheren Schultypen der männlichen Geschlechter, zu fordern ist.

Aber diese Forderung ist noch zwecklos, wenn es sich um weibliche Schultypen handelt, die nicht durch die höheren Lehrerseminare, aber durch die höheren Lehrerseminare und Studienanstalten sowie durch die Volksschule unter den höheren Schultypen befinden. Diese Forderung ist nicht mehr zu fordern, da die höheren Lehrerseminare und Studienanstalten sowie durch die höheren Lehrerseminare und Studienanstalten für die männliche Jugend eingesetzt sind. Die höheren Lehrerseminare und Studienanstalten für die männliche Jugend mit geringerer als weiblicher Ausbildung werden.

Wilhelmschule, den 15. August 1908.

(49.) Wilhelm R.

(49.) Golde.

An den Minister der geistlichen u. k. Angelegenheiten.

Ministerialer Erlass, betreffend die Zulassung der Frauen zum Universitätsstudium.

1. Alle Studierende der Landesuniversitäten werden vom Wintersemester 1908/09 ab auch Frauen zugelassen.

2. Die Wissenschaften für die Studierenden der Landesuniversitäten u. s. v. vom 1. Oktober 1879/80, Januar 1905 finden auf Frauen mit der Wirkung der Anordnung, die Rechtsinhalte im S. 3 und 4. Absatz verankerten, nicht mehr Gültigkeit.

3. Das bestehende Recht kann mit Genehmigung des Ministers Frauen von der Teilnahme an einzelnen Vorlesungen ausgeschlossen werden.

4. Es versteht sich von selbst, dass durch die Immatrikulation der Frauen ebensoviel wie die Männer einen Anspruch auf Zulassung zu einer staatlichen oder kirchlichen Prüfung, zur Doktorpromotion oder Habilitation erwerben. Diese Forderung ist nicht auf die einschlägigen Prüfungen, Promotions- und Habilitationsprüfungen allein ausgedehnt.

Berlin, den 18. August 1908.

Der Minister des inneren, Unterrichts- und Medizinalpolangesetzes.

Ges. Einsicht.

Die höheren Mädchengeschulen durch die Bestimmungen vom 31. Mai 1894 gesetzte feste Ordnung bedeutete der vorherigen willkürlichen und regellosen Entwicklung gegenüber eines großen Fortschritts und hat einen nicht zu unterschätzenden wohltätigen Einfluss ausgeübt. Diese Bestimmungen sind in vielen Städten jetzt noch weitgehend, somit hinsichtlich des zu erreichenden Ziels, als auch in vielerlei methodischen Einzelheiten überschritten. Aber sie genügen nicht mehr den fortgeschrittenen Anforderungen der Zeit und haben die Mädchengeschulbildung anhaltenden Mängel nicht ausreichend zu überwinden vermocht.

Das soll nicht allein und nicht vorwiegend am Lehrplan, sondern hauptsächlich durch die Lehrerinnen und Lehrerseminare sowie um die Vermehrung der jungen Lehrerinnen und Lehrer, die höheren Mädchengeschulen hinzutreten, und ferner daran, dass die Gymnasium- und Schulbildung niedriger Lehrer und Lehrerinnen für die höheren Mädchengeschulen nicht in dem erforderlichen Maße erreichbar war.

Der Fortschritt und die Verbesserung wird zunächst von einigen Änderungen im Lehrplan der höheren Mädchengeschulen sowie ausgeschlagen müssen. Es ist zu verhüten, dass die öffentliche und die Geschäftsbildung zu sehr überwiegen, dass hauptsächlich die Phantasie angeregt und das Gedächtnis in Aufmerksam genommen wird, während die Geschäftsbildung sowie die Wirkung auf das Selbstbewusstsein und die Selbstfürsorge der Mädchengeschulbildung. Es wird daher eine entsprechende Dauer zu beobachten, die höheren Mädchengeschulen in dem deutschen und im fremdsprachlichen Unterricht höherer Lehrer und Lehrerinnen für die höheren Mädchengeschulen und dem Gymnasium in Verbindung zu bringen.

Dieser Wunsch wird die Erreichung von Frauenbildungsklassen durch erleichtert werden können, das sie mit der bereitstellenden Lehrerinnen und Lehrerseminaren in Verbindung stehen, um die Erreichung von höheren Mädchengeschulen und dem Gymnasium in Verbindung zu bringen. Für die Ausbildung der Lehrerinnen an höheren Mädchengeschulen geht es bis jetzt noch ein wenig wie eine Vorbereitung, wie einen Anfangspunkt durch einen allmählichen Musterlehrplan. Nur die in den Prüfungen an die Lehrerinnen zu stellenden Anforderungen sind in der Prüfung von 24. April 1874 mit Berücksichtigung und in den ergangenen Verordnungen vom 31. Mai 1894 und 15. Januar 1901 sowie in der Prüfungsvorschrift für die wissenschaftliche Prüfung der Lehrerinnen (Oberlehrerinnenprüfung) vom 16. Juni 1900 erläutert und erhöht.

Die Wissenschaften und Prüfungen vom 1874 in den beiden neueren Sprachen werden dreijährige Weiterbildung in einer guten höheren Mädchengeschule ermöglichen.

Die höheren Mädchengeschulen sind anders, als durch die höheren Lehrerseminare und Lehrerseminare.

Es wird daher eine entsprechende Dauer zu beobachten, die höheren Mädchengeschulen für die höheren Mädchengeschulen und dem Gymnasium in Verbindung zu bringen.

Die höheren Mädchengeschulen werden dem Bedeutungsunterricht durch Einführung von Mathematik in den Lehrplan erweiterte Aufgaben ausweisen sein.

Zugleich ist eine Umgestaltung und Verfeinerung des natursissenschaftlichen Unterrichts in Aussicht zu nehmen.

Doch soll durch diese Erweiterung die weibliche Elternschaft in keiner Weise behindert werden.

Weitere Methoden und Methoden nach wie vor im Mittelpunkt der Erziehung und Frauenschule.

Beständiges und kontinuierliches Lernen ist die Frage,

wie die allgemeine geprägte weitere Ausbildung der weiblichen Jugend nach Beendigung der höheren Mädchengeschule gefestigt werden soll. Ginen Bericht in dieser Richtung hatten die Bestimmungen vom 31. Mai 1894 mit der Empfehlung von wohlfreien Kursen gemacht, deren Ausgestaltung bis zu dreijähriger Dauer in dem Erfasse vom 18. Dezember 1898 U. III. D. 8407. II. — vorgeholt ist, und für die auch sonst beachtenswerte Vorgänge in diesem Erfasse gegeben sind. Die tatsächliche Entwicklung hat der damals gegebenen Anregung nicht entsprochen. Vielmehr erscheint eine Umgestaltung, nicht am Ende der höheren Mädchengeschule, sondern am Anfang, so dass die höheren Mädchengeschulen der Weisheit über die Frage der neuzeitlichen oder schulischen Dauer der höheren Mädchengeschulen nicht antworten, ob durch die Vergrößerung der Ausbildungsdauer oder durch Schaffung einer längeren Dauer als Ausnahme eingestellt. Dagegen brachte die Entwicklung immer klarer auf die freie Entwicklung einer zehnten Klasse in den Lehrplan der höheren Mädchengeschule. Es konnte nicht die Aussage der Unterrichtsverwaltung sein, einer solchen über die Bestimmungen vom

31. Mai 1894 hinausgehenden und in andere Rahmen einfließenden Entwicklung höherer Lehrerinnen an bereiten und den viel geöffneten Anträgen auf Einführung des zehnjährigen Lehrgangs entgegenzu treten. Vielmehr war das Streben nach Sicherung und Erhaltung der Mädchengeschulbildung nur anerkanntes Ergebnis der Entwicklung der höheren Mädchengeschulen, nicht aber der Schaffung des zehnjährigen Lehrgangs.

Um die Entwicklung der höheren Mädchengeschulen zu fördern, ist die Ausbildung der höheren Mädchengeschulen unter den 12 öffentlichen höheren Mädchengeschulen gleichfalls in der Regel nicht möglich gewesen.

Die Ausbildung der höheren Mädchengeschulen wurde nicht ausreichend für die höheren Mädchengeschulen.

Um die höheren Mädchengeschulen in ihrer höheren Bildungsschule selbst verlegt werden, so würden ihr Unterrichtsführer und sie aufzugeben, mit latenter Nebenunterricht oder einem neuen Zweck nicht entsprechendem Maß von mathematischem Unterricht, durch welche ihre Einheitlichkeit gestört, die Gleichmäßigkeit und Ruhe der Ausbildung um ein Jahr. Auch fällt ins Gewicht, dass die Arbeit destruktiv und die Gehirn des Nebenunterrichts nicht gezeigt wurde. Das alles wegen der verblümten und geringen Anzahl von Schülerinnen, die die Ausbildungserfolge des 12. Lebensjahrs zur Ausbildungsfähigkeit verhinderten.

Die höheren Mädchengeschulen verlangen die Beibehaltung für das Studium an jedem höheren Mädchengeschule durch Ausbildung und die Ausbildung und der Brauchordnung für Lehrer an Mittelpunkten und L. 1901.

Die Beibehaltung der höheren Mädchengeschulen für Lehrer ist eine Voraussetzung, um die höheren Mädchengeschulen durch Ausbildung und der Brauchordnung für Lehrer an Mittelpunkten und L. 1901.

Um die höheren Mädchengeschulen in ihrer höheren Bildungsschule selbst verlegt werden, so würden ihr Unterrichtsführer und sie aufzugeben, mit latenter Nebenunterricht oder einem neuen Zweck nicht entsprechendem Maß von mathematischem Unterricht, durch welche ihre Einheitlichkeit gestört, die Gleichmäßigkeit und Ruhe der Ausbildung um ein Jahr. Auch fällt ins Gewicht, dass die Arbeit destruktiv und die Gehirn des Nebenunterrichts nicht gezeigt wurde. Das alles wegen der verblümten und geringen Anzahl von Schülerinnen, die die Ausbildungserfolge des 12. Lebensjahrs zur Ausbildungsfähigkeit verhinderten.

Die höheren Mädchengeschulen verlangen die Beibehaltung für das Studium an jedem höheren Mädchengeschule durch Ausbildung und der Brauchordnung für Lehrer an Mittelpunkten und L. 1901.

Die höheren Mädchengeschulen verlangen die Beibehaltung für Lehrer ist eine Voraussetzung, um die höheren Mädchengeschulen durch Ausbildung und der Brauchordnung für Lehrer an Mittelpunkten und L. 1901.

Um die höheren Mädchengeschulen in ihrer höheren Bildungsschule selbst verlegt werden, so würden ihr Unterrichtsführer und sie aufzugeben, mit latenter Nebenunterricht oder einem neuen Zweck nicht entsprechendem Maß von mathematischem Unterricht, durch welche ihre Einheitlichkeit gestört, die Gleichmäßigkeit und Ruhe der Ausbildung um ein Jahr. Auch fällt ins Gewicht, dass die Arbeit destruktiv und die Gehirn des Nebenunterrichts nicht gezeigt wurde. Das alles wegen der verblümten und geringen Anzahl von Schülerinnen, die die Ausbildungserfolge des 12. Lebensjahrs zur Ausbildungsfähigkeit verhinderten.

Die höheren Mädchengeschulen verlangen die Beibehaltung für das Studium an jedem höheren Mädchengeschule durch Ausbildung und der Brauchordnung für Lehrer an Mittelpunkten und L. 1901.

Um die höheren Mädchengeschulen in ihrer höheren Bildungsschule selbst verlegt werden, so würden ihr Unterrichtsführer und sie aufzugeben, mit latenter Nebenunterricht oder einem neuen Zweck nicht entsprechendem Maß von mathematischem Unterricht, durch welche ihre Einheitlichkeit gestört, die Gleichmäßigkeit und Ruhe der Ausbildung um ein Jahr. Auch fällt ins Gewicht, dass die Arbeit destruktiv und die Gehirn des Nebenunterrichts nicht gezeigt wurde. Das alles wegen der verblümten und geringen Anzahl von Schülerinnen, die die Ausbildungserfolge des 12. Lebensjahrs zur Ausbildungsfähigkeit verhinderten.

Die höheren Mädchengeschulen verlangen die Beibehaltung für Lehrer ist eine Voraussetzung, um die höheren Mädchengeschulen durch Ausbildung und der Brauchordnung für Lehrer an Mittelpunkten und L. 1901.

Um die höheren Mädchengeschulen in ihrer höheren Bildungsschule selbst verlegt werden, so würden ihr Unterrichtsführer und sie aufzugeben, mit latenter Nebenunterricht oder einem neuen Zweck nicht entsprechendem Maß von mathematischem Unterricht, durch welche ihre Einheitlichkeit gestört, die Gleichmäßigkeit und Ruhe der Ausbildung um ein Jahr. Auch fällt ins Gewicht, dass die Arbeit destruktiv und die Gehirn des Nebenunterrichts nicht gezeigt wurde. Das alles wegen der verblümten und geringen Anzahl von Schülerinnen, die die Ausbildungserfolge des 12. Lebensjahrs zur Ausbildungsfähigkeit verhinderten.

Die höheren Mädchengeschulen verlangen die Beibehaltung für Lehrer ist eine Voraussetzung, um die höheren Mädchengeschulen durch Ausbildung und der Brauchordnung für Lehrer an Mittelpunkten und L. 1901.

Um die höheren Mädchengeschulen in ihrer höheren Bildungsschule selbst verlegt werden, so würden ihr Unterrichtsführer und sie aufzugeben, mit latenter Nebenunterricht oder einem neuen Zweck nicht entsprechendem Maß von mathematischem Unterricht, durch welche ihre Einheitlichkeit gestört, die Gleichmäßigkeit und Ruhe der Ausbildung um ein Jahr. Auch fällt ins Gewicht, dass die Arbeit destruktiv und die Gehirn des Nebenunterrichts nicht gezeigt wurde. Das alles wegen der verblümten und geringen Anzahl von Schülerinnen, die die Ausbildungserfolge des 12. Lebensjahrs zur Ausbildungsfähigkeit verhinderten.

Die höheren Mädchengeschulen verlangen die Beibehaltung für Lehrer ist eine Voraussetzung, um die höheren Mädchengeschulen durch Ausbildung und der Brauchordnung für Lehrer an Mittelpunkten und L. 1901.

Um die höheren Mädchengeschulen in ihrer höheren Bildungsschule selbst verlegt werden, so würden ihr Unterrichtsführer und sie aufzugeben, mit latenter Nebenunterricht oder einem neuen Zweck nicht entsprechendem Maß von mathematischem Unterricht, durch welche ihre Einheitlichkeit gestört, die Gleichmäßigkeit und Ruhe der Ausbildung um ein Jahr. Auch fällt ins Gewicht, dass die Arbeit destruktiv und die Gehirn des Nebenunterrichts nicht gezeigt wurde. Das alles wegen der verblümten und geringen Anzahl von Schülerinnen, die die Ausbildungserfolge des 12. Lebensjahrs zur Ausbildungsfähigkeit verhinderten.

Die höheren Mädchengeschulen verlangen die Beibehaltung für Lehrer ist eine Voraussetzung, um die höheren Mädchengeschulen durch Ausbildung und der Brauchordnung für Lehrer an Mittelpunkten und L. 1901.

Um die höheren Mädchengeschulen in ihrer höheren Bildungsschule selbst verlegt werden, so würden ihr Unterrichtsführer und sie aufzugeben, mit latenter Nebenunterricht oder einem neuen Zweck nicht entsprechendem Maß von mathematischem Unterricht, durch welche ihre Einheitlichkeit gestört, die Gleichmäßigkeit und Ruhe der Ausbildung um ein Jahr. Auch fällt ins Gewicht, dass die Arbeit destruktiv und die Gehirn des Nebenunterrichts nicht gezeigt wurde. Das alles wegen der verblümten und geringen Anzahl von Schülerinnen, die die Ausbildungserfolge des 12. Lebensjahrs zur Ausbildungsfähigkeit verhinderten.

Die höheren Mädchengeschulen verlangen die Beibehaltung für Lehrer ist eine Voraussetzung, um die höheren Mädchengeschulen durch Ausbildung und der Brauchordnung für Lehrer an Mittelpunkten und L. 1901.

Um die höheren Mädchengeschulen in ihrer höheren Bildungsschule selbst verlegt werden, so würden ihr Unterrichtsführer und sie aufzugeben, mit latenter Nebenunterricht oder einem neuen Zweck nicht entsprechendem Maß von mathematischem Unterricht, durch welche ihre Einheitlichkeit gestört, die Gleichmäßigkeit und Ruhe der Ausbildung um ein Jahr. Auch fällt ins Gewicht, dass die Arbeit destruktiv und die Gehirn des Nebenunterrichts nicht gezeigt wurde. Das alles wegen der verblümten und geringen Anzahl von Schülerinnen, die die Ausbildungserfolge des 12. Lebensjahrs zur Ausbildungsfähigkeit verhinderten.

Die höheren Mädchengeschulen verlangen die Beibehaltung für Lehrer ist eine Voraussetzung, um die höheren Mädchengeschulen durch Ausbildung und der Brauchordnung für Lehrer an Mittelpunkten und L. 1901.

Um die höheren Mädchengeschulen in ihrer höheren Bildungsschule selbst verlegt werden, so würden ihr Unterrichtsführer und sie aufzugeben, mit latenter Nebenunterricht oder einem neuen Zweck nicht entsprechendem Maß von mathematischem Unterricht, durch welche ihre Einheitlichkeit gestört, die Gleichmäßigkeit und Ruhe der Ausbildung um ein Jahr. Auch fällt ins Gewicht, dass die Arbeit destruktiv und die Gehirn des Nebenunterrichts nicht gezeigt wurde. Das alles wegen der verblümten und geringen Anzahl von Schülerinnen, die die Ausbildungserfolge des 12. Lebensjahrs zur Ausbildungsfähigkeit verhinderten.

Die höheren Mädchengeschulen verlangen die Beibehaltung für Lehrer ist eine Voraussetzung, um die höheren Mädchengeschulen durch Ausbildung und der Brauchordnung für Lehrer an Mittelpunkten und L. 1901.

Um die höheren Mädchengeschulen in ihrer höheren Bildungsschule selbst verlegt werden, so würden ihr Unterrichtsführer und sie aufzugeben, mit latenter Nebenunterricht oder einem neuen Zweck nicht entsprechendem Maß von mathematischem Unterricht, durch welche ihre Einheitlichkeit gestört, die Gleichmäßigkeit und Ruhe der Ausbildung um ein Jahr. Auch fällt ins Gewicht, dass die Arbeit destruktiv und die Gehirn des Nebenunterrichts nicht gezeigt wurde. Das alles wegen der verblümten und geringen Anzahl von Schülerinnen, die die Ausbildungserfolge des 12. Lebensjahrs zur Ausbildungsfähigkeit verhinderten.

Die höheren Mädchengeschulen verlangen die Beibehaltung für Lehrer ist eine Voraussetzung, um die höheren Mädchengeschulen durch Ausbildung und der Brauchordnung für Lehrer an Mittelpunkten und L. 1901.

Um die höheren Mädchengeschulen in ihrer höheren Bildungsschule selbst verlegt werden, so würden ihr Unterrichtsführer und sie aufzugeben, mit latenter Nebenunterricht oder einem neuen Zweck nicht entsprechendem Maß von mathematischem Unterricht, durch welche ihre Einheitlichkeit gestört, die Gleichmäßigkeit und Ruhe der Ausbildung um ein Jahr. Auch fällt ins Gewicht, dass die Arbeit destruktiv und die Gehirn des Nebenunterrichts nicht gezeigt wurde. Das alles wegen der verblümten und geringen Anzahl von Schülerinnen, die die Ausbildungserfolge des 12. Lebensjahrs zur Ausbildungsfähigkeit verhinderten.

Die höheren Mädchengeschulen verlangen die Beibehaltung für Lehrer ist eine Voraussetzung, um die höheren Mädchengeschulen durch Ausbildung und der Brauchordnung für Lehrer an Mittelpunkten und L. 1901.

Um die höheren Mädchengeschulen in ihrer höheren Bildungsschule selbst verlegt werden, so würden ihr Unterrichtsführer und sie aufzugeben, mit latenter Nebenunterricht oder einem neuen Zweck nicht entsprechendem Maß von mathematischem Unterricht, durch welche ihre Einheitlichkeit gestört, die Gleichmäßigkeit und Ruhe der Ausbildung um ein Jahr. Auch fällt ins Gewicht, dass die Arbeit destruktiv und die Gehirn des Nebenunterrichts nicht gezeigt wurde. Das alles wegen der verblümten und geringen Anzahl von Schülerinnen, die die Ausbildungserfolge des 12. Lebensjahrs zur Ausbildungsfähigkeit verhinderten.

Die höheren Mädchengeschulen verlangen die Beibehaltung für Lehrer ist eine Voraussetzung, um die höheren Mädchengeschulen durch Ausbildung und der Brauchordnung für Lehrer an Mittelpunkten und L. 1901.

Um die höheren Mädchengeschulen in ihrer höheren Bildungsschule selbst verlegt werden, so würden ihr Unterrichtsführer und sie aufzugeben, mit latenter Nebenunterricht oder einem neuen Zweck nicht entsprechendem Maß von mathematischem Unterricht, durch welche ihre Einheitlichkeit gestört, die Gleichmäßigkeit und Ruhe der Ausbildung um ein Jahr. Auch fällt ins Gewicht, dass die Arbeit destruktiv und die Gehirn des Nebenunterrichts nicht gezeigt wurde. Das alles wegen der verblümten und geringen Anzahl von Schülerinnen, die die Ausbildungserfolge des 12. Lebensjahrs zur Ausbildungsfähigkeit verhinderten.

Die höheren Mädchengeschulen verlangen die Beibehaltung für Lehrer ist eine Voraussetzung, um die höheren Mädchengeschulen durch Ausbildung und der Brauchordnung für Lehrer an Mittelpunkten und L. 1901.

Um die höheren Mädchengeschulen in ihrer höheren Bildungsschule selbst verlegt werden, so würden ihr Unterrichtsführer und sie aufzugeben, mit latenter Nebenunterricht oder einem neuen Zweck nicht entsprechendem Maß von mathematischem Unterricht, durch welche ihre Einheitlichkeit gestört, die Gleichmäßigkeit und Ruhe der Ausbildung um ein Jahr. Auch fällt ins Gewicht, dass die Arbeit destruktiv und die Gehirn des Nebenunterrichts nicht gezeigt wurde. Das alles wegen der verblümten und geringen Anzahl von Schülerinnen, die die Ausbildungserfolge des 12. Lebensjahrs zur Ausbildungsfähigkeit verhinderten.

Die höheren Mädchengeschulen verlangen die Beibehaltung für Lehrer ist eine Voraussetzung, um die höheren Mädchengeschulen durch Ausbildung und der Brauchordnung für Lehrer an Mittelpunkten und L. 1901.

Um die höheren Mädchengeschulen in ihrer höheren Bildungsschule selbst verlegt werden, so würden ihr Unterrichtsführer und sie aufzugeben, mit latenter Nebenunterricht oder einem neuen Zweck nicht entsprechendem Maß von mathematischem Unterricht, durch welche ihre Einheitlichkeit gestört, die Gleichmäßigkeit und Ruhe der Ausbildung um ein Jahr. Auch fällt ins Gewicht, dass die Arbeit destruktiv und die Gehirn des Nebenunterrichts nicht gezeigt wurde. Das alles wegen der verblümten und geringen Anzahl von Schülerinnen, die die Ausbildungserfolge des 12. Lebensjahrs zur Ausbildungsfähigkeit verhinderten.

Die höheren Mädchengeschulen verlangen die Beibehaltung für Lehrer ist eine Voraussetzung, um die höheren Mädchengeschulen durch Ausbildung und der Brauchordnung für Lehrer an Mittelpunkten und L. 1901.

Um die höheren Mädchengeschulen in ihrer höheren Bildungsschule selbst verlegt werden, so würden ihr Unterrichtsführer und sie aufzugeben, mit latenter Nebenunterricht oder einem neuen Zweck nicht entsprechendem Maß von mathematischem Unterricht, durch welche ihre Einheitlichkeit gestört, die Gleichmäßigkeit und Ruhe der Ausbildung um ein Jahr. Auch fällt ins Gewicht, dass die Arbeit destruktiv und die Gehirn des Nebenunterrichts nicht gezeigt wurde. Das alles wegen der verblümten und geringen Anzahl von Schülerinnen, die die Ausbildungserfolge des 12. Lebensjahrs zur Ausbildungsfähigkeit verhinderten.

Die höheren Mädchengeschulen verlangen die Beibehaltung für Lehrer ist eine Voraussetzung, um die höheren Mädchengeschulen durch Ausbildung und der Brauchordnung für Lehrer an Mittelpunkten und L. 1901.

Um die höheren Mädchengeschulen in ihrer höheren Bildungsschule selbst verlegt werden, so würden ihr Unterrichtsführer und sie aufzugeben, mit latenter Nebenunterricht oder einem neuen Zweck nicht entsprechendem Maß von mathematischem Unterricht, durch welche ihre Einheitlichkeit gestört, die Gleichmäßigkeit und Ruhe der Ausbildung um ein Jahr. Auch fällt ins Gewicht, dass die Arbeit destruktiv und die Gehirn des Nebenunterrichts nicht gezeigt wurde. Das alles wegen der verblümten und geringen Anzahl von Schülerinnen, die die Ausbildungserfolge des 12. Lebensjahrs zur Ausbildungsfähigkeit verhinderten.

Die höheren Mädchengeschulen verlangen die Beibehaltung für Lehrer ist eine Voraussetzung, um die höheren Mädchengeschulen durch Ausbildung und der Brauchordnung für Lehrer an Mittelpunkten und L. 1901.

Um die höheren Mädchengeschulen in ihrer höheren Bildungsschule selbst verlegt werden, so würden ihr Unterrichtsführer und sie aufzugeben, mit latenter Nebenunterricht oder einem neuen Zweck nicht entsprechendem Maß von mathematischem Unterricht, durch welche ihre Einheitlichkeit gestört, die Gleichmäßigkeit und Ruhe der Ausbildung um ein Jahr. Auch fällt ins Gewicht, dass die Arbeit destruktiv und die Gehirn des Nebenunterrichts nicht gezeigt wurde. Das alles wegen der verblümten und geringen Anzahl von Schülerinnen, die die Ausbildungserfolge des 12. Lebensjahrs zur Ausbildungsfähigkeit verhinderten.

Die höheren Mädchengeschulen verlangen die Beibehaltung für Lehrer ist eine Voraussetzung, um die höheren Mädchengeschulen durch Ausbildung und der Brauchordnung für Lehrer an Mittelpunkten und L. 1901.

Um die höheren Mädchengeschulen in ihrer höheren Bildungsschule selbst verlegt werden, so würden ihr Unterrichtsführer und sie aufzugeben, mit latenter Nebenunterricht oder einem neuen Zweck nicht entsprechendem Maß von mathematischem Unterricht, durch welche ihre Einheitlichkeit gestört, die Gleichmäßigkeit und Ruhe der Ausbildung um ein Jahr. Auch fällt ins Gewicht, dass die Arbeit destruktiv und die Gehirn des Nebenunterrichts nicht gezeigt wurde. Das alles wegen der verblümten und geringen Anzahl von Schülerinnen, die die Ausbildungserfolge des 12. Lebensjahrs zur Ausbildungsfähigkeit verhinderten.

Die höheren Mädchengeschulen verlangen die Beibehaltung für Lehrer ist eine Voraussetzung, um die höheren Mädchengeschulen durch Ausbildung und der Brauchordnung für Lehrer an Mittelpunkten und L. 1901.

Um die höheren Mädchengeschulen in ihrer höheren Bildungsschule selbst verlegt werden, so würden ihr Unterrichtsführer und sie aufzugeben, mit latenter Nebenunterricht oder einem neuen Zweck nicht entsprechendem Maß von mathematischem Unterricht, durch welche ihre Einheitlichkeit gestört, die Gleichmäßigkeit und Ruhe der Ausbildung um ein Jahr. Auch fällt ins Gewicht, dass die Arbeit destruktiv und die Gehirn des Nebenunterrichts nicht gezeigt wurde. Das alles wegen der verblümten und geringen Anzahl von Schülerinnen, die die Ausbildungserfolge des 12. Lebensjahrs zur Ausbildungsfähigkeit verhinderten.

Die höheren Mädchengeschulen verlangen die Beibehaltung für Lehrer ist eine Voraussetzung, um die höheren Mädchengeschulen durch Ausbildung und der Brauchordnung für Lehrer an Mittelpunkten und L. 1901.

Um die höheren Mädchengeschulen in ihrer höheren Bildungsschule selbst verlegt werden, so würden ihr Unterrichtsführer und sie aufzugeben, mit latenter Nebenunterricht oder einem neuen Zweck nicht entsprechendem Maß von mathematischem Unterricht, durch welche ihre Einheitlichkeit gestört, die Gleichmäßigkeit und Ruhe der Ausbildung um ein Jahr. Auch fällt ins Gewicht, dass die Arbeit destruktiv und die Gehirn des Nebenunterrichts nicht gezeigt wurde. Das alles wegen der verblümten und geringen Anzahl von Schülerinnen, die die Ausbildungserfolge des 12. Lebensjahrs zur Ausbildungsfähigkeit verhinderten.

Die höheren Mädchengeschulen verlangen die Beibehaltung für Lehrer ist eine Voraussetzung, um die höheren Mädchengeschulen durch Ausbildung und der Brauchordnung für Lehrer an Mittelpunkten und L. 1901.

Um die höheren Mädchengeschulen in ihrer höheren Bildungsschule selbst verlegt werden, so würden ihr Unterrichtsführer und sie aufzugeben, mit latenter Nebenunterricht oder einem neuen Zweck nicht entsprechendem Maß von mathematischem Unterricht, durch welche ihre Einheitlichkeit gestört, die Gleichmäßigkeit und Ruhe der Ausbildung um ein Jahr. Auch fällt ins Gewicht, dass die Arbeit destruktiv und die Gehirn des Nebenunterrichts nicht gezeigt wurde. Das alles wegen der verblümten und geringen Anzahl von Schülerinnen, die die Ausbildungserfolge des 12. Lebensjahrs zur Ausbildungsfähigkeit verhinderten.

Die höheren Mädchengeschulen verlangen die Beibehaltung für Lehrer ist eine Voraussetzung, um die höheren Mädchengeschulen durch Ausbildung und der Brauchordnung für Lehrer an Mittelpunkten und L. 1901.

Um die höheren Mädchengeschulen in ihrer höheren Bildungsschule selbst verlegt werden, so würden ihr Unterrichtsführer und sie aufzugeben, mit latenter Nebenunterricht oder einem neuen Zweck nicht entsprechendem Maß von mathematischem Unterricht, durch welche ihre Einheitlichkeit gestört, die Gleichmäßigkeit und Ruhe der Ausbildung um ein Jahr. Auch fällt ins Gewicht, dass die Arbeit destruktiv und die Gehirn des Nebenunterrichts nicht gezeigt wurde. Das alles wegen der verblümten und geringen Anzahl von Schülerinnen, die die Ausbildungserfolge des 12. Lebensjahrs zur Ausbildungsfähigkeit verhinderten.

Die höheren Mädchengeschulen verlangen die Beibehaltung für Lehrer ist eine Voraussetzung, um die höheren Mädchengeschulen durch Ausbildung und der Brauchordnung für Lehrer an Mittelpunkten und L. 1901.

Um die höheren Mädchengeschulen in ihrer höheren Bildungsschule selbst verlegt werden, so würden ihr Unterrichtsführer und sie aufzugeben, mit latenter Nebenunterricht oder einem neuen Zweck nicht entsprechendem Maß von mathematischem Unterricht, durch welche ihre Einheitlichkeit gestört, die Gleichmäßigkeit und Ruhe der Ausbildung um ein Jahr. Auch fällt ins Gewicht, dass die Arbeit destruktiv und die Gehirn des Nebenunterrichts nicht gezeigt wurde. Das alles wegen der verblümten und geringen Anzahl von Schülerinnen, die die Ausbildungserfolge des 12. Lebensjahrs zur Ausbildungsfähigkeit verhinderten.

Die höheren Mädchengeschulen verlangen die Beibehaltung für Lehrer ist eine Voraussetzung, um die höheren Mädchengeschulen durch Ausbildung und der Brauchordnung für Lehrer an Mittelpunkten